

# bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer

Vadim

Therapiehund



Kinderonkologie

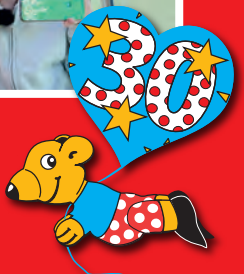


Maria im Helikopter



Deutschland  
Land der Ideen  
Ausgewählter Ort 2009

*Herzensewünsche e.V.*  
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



# bärenstark



*Liebe Herzenswünsche -  
Freundinnen und -Freunde!*

Sie lesen die 50. Ausgabe der bärenstark – das ist ein kleines Jubiläum, nicht wahr? In den ersten Jahren der Vereinsgründung wurde uns immer deutlicher, dass wir die Geschichten der Kinder und Jugendlichen erzählen sollten. Diese Berichte sollten Mutmacher-Geschichten sein, die ebenso wie die Wunscherfüllungen selbst Hoffnung und Kraft geben. Auch wollten wir unseren Spendern und Unterstützern zeigen, was wir dank ihres Engagements auf die Beine stellen können. Transparenz war und ist unser Anspruch – Kommunikation ist hierbei zentral.

Die Idee einer Vereinszeitung lag also auf der Hand, und sie wurde von unserer Redakteurin Sabine Ziegler in den vergangenen 25 Jahren mit journalistischer Professionalität erfolgreich realisiert. Auch unsere Webseite – neben Social Media ein weiterer wichtiger Kommunikationskanal – wird von ihr betreut. Wenn die bärenstark druckfrisch im Münsteraner Büro auf einer großen Palette angeliefert

wird, ist das jedes Mal ein Happening und die Vorfreude groß.

Jetzt hoffe ich, dass auch diese Ausgabe gut bei Ihnen ankommt und Sie neugierig darin blättern werden. Es gibt wieder einiges zu erzählen: Von Kindern und Jugendlichen, die wir in einer schweren Lebensphase begleiten und ihnen und ihren Familien zur Seite stehen. Vadim erwies sich als souveräner Beifahrer in einem DTM-Wagen. Maria aus der Ukraine stieg mutig in den Helikopter und flog über das Münsterland.

Was ich Ihnen ans Herz legen möchte: Das Interview mit Eva Luise Köhler, die mit ihrer bemerkenswerten Stiftung die Forschung zu seltenen Erkrankungen vorantreibt. Herzenswünsche e.V. unterstützt ihr Anliegen seit Jahren.

Es grüßt im Namen des Vorstands  
und des bundesweiten Teams

*Ihre / eure Wawa Rötterling*

## Inhalt

- 2/3 Editorial  
Ich mag Herzenswünsche  
Fußball  
Trikotversteigerung  
Event  
Challenge  
Spielenachmittag
- 4/5 Vadim auf der Rennstrecke
- 5 Im Gespräch mit Kinderonkologin Dr. Claudia Blattmann
- 6/7 Erfüllte Herzenswünsche
- 8/9 Waisen der Medizin
- 10 Das Interdisziplinäre Kinderschutz-Haus
- 11 Maria im Helikopter
- 12 Wie geht es Florian?  
50 x bärenstark  
Impressum



### Fußball

Die 1. Herren-Mannschaft des TuS Hilter aus dem Landkreis Osnabrück hatte in der vergangenen Saison gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern und ihren Sponsoren Solarlux und Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle für eine Spende an Herzenswünsche e.V. gesammelt: Vorstandsmitglied Helmut Foppe freute sich bei der Spendenübergabe über sagenhafte 8.000 Euro. Nicht zu vergessen: Von den gegnerischen Fans des SV Werder Bremen wurden an diesem Spieltag 1.900 Euro beigesteuert. (sz)



### Trikotversteigerung

Mit der Exklusivmarke Delphis hat sich das Unternehmen Nordwest in der letzten Saison als Sponsor des Eishockey-Teams der Iserlohner Roosters engagiert. An zwei Heimspieltagen war Delphis als Hauptsponsor auf dem Trikot präsent. Die von den Spielern signierten Originaltrikots wurden von Nordwest versteigert. Der Vorstand stockte die Spendensumme dann auf stolze 6.000 Euro auf. Jennifer Reibetanz von Herzenswünsche e.V. bestaunte beim Besuch des Unternehmens nicht nur die tollen Trikots, sondern freute sich auch über die hohe Spende. (sz)

# Ich Herzenswünsche



**Ulrike Winkler**  
von Mohrenfels  
(Dipl. Psychologin),  
**Felicita Maidhof**  
(Dipl. Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin),  
**Stefan Frost**  
(B.A. Sozialarbeit) –  
das Team des psychosozialen Dienstes der  
Pädiatrische Hämatologie  
und Onkologie Kinder-  
und Jugendklinik  
Universitätsklinikum  
Erlangen

... denn sie geben in und nach schwierigen Situationen Lichtblicke,  
... denn sie ermöglichen Besonderheiten,  
... denn die Wünsche werden in einen sehr schönen würdigen Rahmen gesetzt,  
... denn das Zusammenspiel mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
des Vereins erfolgt stets respektvoll, engagiert und zuverlässig.

Das Team des psychosozialen Dienstes ist sehr froh und dankbar, dass wir unsere Familien an Herzenswünsche e.V. vermitteln können. Groß und Klein freuen sich auf und über diese besondere Würdigung und bekommen neuen Mut, Zuversicht und Zufriedenheit.



## Event

Die Jens Rabe Academy, ein Beratungsunternehmen mit Sitz in Zwickau, veranstaltete ein sogenanntes Mindset Seminar zum Thema Geld und Finanzen in Dresden. Im Rahmen des zweitägigen Events sammelte der Veranstalter mit Kooperationspartnern bei verschiedenen Aktionen eine Spende von 14.000 Euro, die feierlich an die beiden Herzenswünsche-Mitarbeiter Annett und Marko Grässler übergeben wurde. (sz)



## Challenge

Marlon nahm die Challenge im Rahmen eines Schulprojekts sehr ernst: In zehn Tagen wollte er 1.000 Euro für einen guten Zweck sammeln. Dafür drehte der Schüler der Münsterlandschule Tilbeck auch ein kleines Video, in dem er seine Motivation und seine Vorgehensweise vorstellte. Mit seiner Strategie, mit kleinen Einnahmen an sein Ziel zu kommen, war er mehr als erfolgreich: Der Junge übergab eine 2.765 Euro-Spende an Beate Frase. (sz)



## Spielenachmittag

Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Politik des Gymnasiums Haren organisierten einen Spielenachmittag für die ganze Schulgemeinschaft. Dabei suchten alle Teilnehmer Sponsoren, die für gewonnene Spiele eine vereinbarte Prämie als Spende gaben. An diesen Nachmittag, an dem alle eine Menge Spaß hatten, kam die unglaubliche Summe von über 6.000 Euro zusammen, die an Susanne Vedder (li.) übergeben wurde. (sz)

# Vadim auf der Rennstrecke: Mit Vollgas durch die Kurven



Vadim an der Seite eines erfahrenen Fahrers, der schon als Fünfjähriger die ersten Runden auf der Kartbahn fuhr und mit 16 Jahren bereits Kart-Weltmeister wurde. Nach dem Wechsel in die DTM gewann Bernd Schneider zwischen 1986 und 2008 über 200 Rennen und die Rekordzahl von fünf Meistertiteln.



Schnelle Wagen üben schon immer eine große Faszination auf Vadim aus. Der 15-Jährige ist ein großer Fan der Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM). Wie es sich wohl anfühlt in einem Wagen zu sitzen, der mit 585 PS von 0 auf 100 Stundenkilometer in drei Sekunden beschleunigt? Vadim wollte es wissen und wurde vom Mercedes AMG Team zu einer spektakulären Fahrt auf dem Nürburgring eingeladen. Die Ärzte hatten dem Jungen aus Böblingen, der nach seiner Leukämie-Diagnose eine Knochenmarktransplantation erhielt, grünes Licht für seine Wunscherfüllung gegeben.

Was für ein Wagen – ein Mercedes AMG GT R. Und dann noch in dieser knalligen Farbe: Ein froschgrüner Bolide beim Start zu vier schnellen Runden auf einer legendären Rennstrecke. Im Cockpit ein cooler 15-Jähriger, der an der Seite von DTM-Champion Bernd Schneider mit 240 Stundenkilometer über den Ring „kachtelt“. 1927 eröffnet, gehört der Nürburgring zu den bekanntesten Rennstrecken der Welt, vor allem geprägt durch die legendäre Nordschleife, die „Grüne Hölle“.



Ein letzter Check durch den Piloten: Vadims Helm passt und sitzt einwandfrei. Sicherheit wird auf der Rennstrecke großgeschrieben. Vadim, ausgestattet wie ein Rennfahrer, nimmt entspannt auf dem Beifahrersitz neben Bernd Schneider seinen Platz ein. Vadim, bist du aufgeregt? Nein, aber hochkonzentriert und voller Vorfreude.



Es wurde ein unvergesslicher Tag an und auf der Rennstrecke in der Eifel. Jan-André Lemme (l.) vom Mercedes AMG Team hatte mit seinem Team für Vadim ein in tolles Programm erstellt, das keine Wünsche offen und Vadim immer wieder staunen ließ. Zum Abschied ein imposantes Gastgeschenk: Eine Originalfelge mit den Unterschriften all derer, die Vadims Herzenswunsch so großartig realisierten.



Mit den Cockpit-Videos der Rennfahrt erlebt Vadim die Wunscherfüllung daheim immer wieder: „Ich genieße dann jeden gefahrenen Kilometer aufs Neue. Die Motorengeräusche im Wagen hören sich großartig an. Ein echt satter Sound, vor allem bei der Beschleunigung.“ (sz)

# Im Gespräch: Kinderonkologin Dr. Claudia Blattmann

Privatdozentin Dr. Claudia Blattmann ist seit Juli 2021 Ärztliche Direktorin der Kinderonkologie am Klinikum Stuttgart. Wer sie besucht, muss in die dritte Etage des Olgahospitals. Dort, in der „Pädiatrie 5 – Onkologie, Hämatologie und Immunologie“, behandeln Spezialisten aus Medizin, Therapie und Pflege jährlich 100 neuerkrankte Mädchen und Jungen bis ins Jugendalter. Das Olgahospital im Klinikum Stuttgart ist bundesweit eines der größten Zentren für junge Menschen mit Krebserkrankungen.

Sie leiten eine der größten Spezialabteilungen bundesweit und sind Anlaufstelle bei allen Krebserkrankungen junger Menschen, bei Erkrankungen des Blutes und der Immunabwehr. Die Krebserkrankung eines Kindes ist für jede Familie eine große Krise. Was hilft den Familien nach dem ersten Schock der Diagnose am meisten?

Grundsätzlich ist es wichtig, dass wir als Behandlungsteam auftreten und uns alle ausreichend Zeit für Gespräche und die Fragen der Eltern und Patienten nehmen und dass wir ausreichend informieren und darauf achten, dass das Gesagte verstanden wird. Da reicht ein Gespräch nicht aus. Die Ärzte beantworten in der Regel die medizinischen Fragen: Was bedeutet die Diagnose? Wie sieht die Therapie aus? Wie ist die Prognose? Die Pflege erklärt die pflegerischen Maßnahmen, das Vorgehen zu Hause oder hört einfach zu. Unser psychosoziales Team hilft bei der Klärung aller psychosozialen Sorgen und Probleme und ist natürlich da, wenn es akut Bedarf gibt. Es vermittelt und berät auch bei zusätzlicher ambulanter, therapeutischer, sozialer und finanzieller Unterstützung. Unser dritter wichtiger Baustein im Team sind unsere Erzieher und Erzieherinnen, unsere Kunsttherapeutin, unsere Clowns und die Musiktherapie. Sie alle sorgen dafür, dass die Familien abschalten können, Normalität und auch Positives, ja, auch Lustiges auf unserer Station erfahren dürfen.

## Welche Unterstützungsangebote können Sie den Familien während der Behandlung machen?

Die Unterstützungsangebote hängen von den betroffenen Familien ab und können sehr variieren. Grundsätzlich versuchen wir zu helfen, wann immer es geht. Hier sind insbesondere die psychosozialen Angebote und die Arbeit unserer Erzieher und Therapeutinnen sehr wichtig. Diese Arbeit wäre

allerdings nicht ohne unsere Spender und Spenderinnen, ohne unseren Förderkreis Krebskranke Kinder Stuttgart e.V. oder ohne Herzenswünsche e.V. möglich. Wir haben großes Glück, dass die Kinderonkologie (nicht nur in Stuttgart, sondern auch bundesweit) sehr stark ehrenamtlich unterstützt wird. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür im Namen unserer Patienten und meines gesamten Teams!

## Auf welche modernen Therapieverfahren setzen Sie Ihre größten Hoffnungen?

Das ist eine schwierige Frage, denn die Therapien in der (Kinder-)Onkologie entwickeln sich rasant. Generell sind Immuntherapien z.B. mit Antikörpern eine hoffnungsvolle Strategie, ebenso zielgerichtete Medikamente wie etwa die Tyrosinkinasehemmer. Darüber hinaus gibt tolle neue strahlentherapeutische Verfahren wie die Protonen- oder Schwerionentherapie und natürlich zunehmend immer bessere operative Methoden. Ich blicke auf jeden Fall optimistisch in die Zukunft! Ziel wird es weiterhin sein, irgendwann alle Kinder mit Krebs heilen zu können. (sz)

Nico beim Kartenspiel  
im Spielzimmer



Privatdozentin  
Dr. Claudia Blattmann



Faschingsumzug  
auf der Station  
im Februar 2023

Klinikclowns  
im Spielzimmer



Theaterpädagogik



# Erfüllte Herzenswünsche



## Formel 1

Paul ist ein großer Fan der Formel 1. Beim Großen Preis von Belgien auf dem Circuit de Spa-Francorchamps war er hautnah dabei – auch hinter den Kulissen. Auf Einladung des Mercedes AMG Petronas F1 Teams besuchte er das Fahrerlager und kam dem Formel 1-Wagen von Weltmeister Lewis Hamilton ganz nah. „Der Wagen heißt W14, ist tiefschwarz und ein echter Hammer. Ich durfte mir alles ganz genau anschauen und

bekam alles erklärt“, schwärmt Paul. Das Highlight: Ein ganz entspanntes Treffen mit den beiden Star-Rennfahrern Lewis Hamilton und George Russell. Paul: „Die beiden haben sich viel Zeit für meine Fragen genommen. Es war ein hochinteressantes Gespräch. Lewis Hamilton brachte sein Lenkrad mit und zeigte mir die vielen Funktionen. Es war einfach nur großartig.“

Alle Texte Sabine Ziegler (sz)

## Silbermond

Lea ist sieben Jahre alt und ihre Schwester Jule nur zwei Jahre jünger. Beide sind riesige Fans der Band Silbermond. Sie kennen viele Songs auswendig und wünschten sich sehnlichst, Silbermond live zu erleben. Beim Konzert in Neumarkt in der Oberpfalz war es dann soweit – für die beiden Schwestern war es eine Premiere. Noch nie hatten sie ein Konzert besucht. Die große Überraschung vor dem Konzert: Lea und Jule lernten alle Bandmitglieder um Sängerin Stefanie Kloß persönlich bei einem „Meet and Greet“ kennen.



## Therapiehund

Phoebe ist ein Vizsla, ein ungarischer Vorstehhund. Als ausgebildeter Therapiehund besucht sie Elisa jede Woche zu Hause: Die beiden sind dicke Freundinnen. Es wird gespielt getobt, und ganz oft auch einfach nur gekuschelt.



## The Voice Kids

Sofia ist nicht nur ein großer Fan des deutsch-spanischen Sängers und Songwriters Alvaro Soler. Sie verpasst auch keine Folge der Pro7-Sendung „The Voice Kids“, in der Soler als Coach seit 2021 auf einem der roten Drehstühle Platz nimmt. Während ihres langen Krankenhausaufenthaltes haben seine Songs Sofia viel Kraft und Halt gegeben. Ihn hinter den Kulissen der Sendung zu treffen, war ihr ganz großer Herzenswunsch. Alvaro Soler nahm sich vor dem Finale der Staffel sehr viel Zeit für seinen Fan. Es war eine sehr emotionale Begegnung. Danach erlebte Sofia mit ihrer Mutter und das Schwester das spannende Finale der 11. Staffel live im Publikum.





## Schulflug

Einen wunderbaren Tag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Toulouse-Lautrec-Schule aus Berlin-Reinickendorf bei ihrem Ausflug ins Ozeaneum in Stralsund. Die Toulouse-Lautrec-Schule ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt auf der körperlichen und seelischen Entwicklung. Praktische Aktivitäten in künstlerischen, sportlichen und kulturellen Bereichen sind fester Bestandteil des Schullebens. Herzenswünsche e.V. unterstützt die Schule seit vielen Jahren.



## Konzert am Nordseestrand

Marlene (I.) ist ein großer Fan von Nico Santos. Am Nordstrand von Norderney traf die Elfjährige den erfolgreichen Singer-Songwriter vor seinem Konzert beim Summertime Festival. Es war für Marlene ein hochemotionales Erlebnis, den Star backstage kennenzulernen. Seinen Auftritt vor der atemberaubenden Kulisse, direkt am Strand der Nordsee zu erleben, war ganz besonders. Marlene kannte alle Songs und sang fleißig mit – vor allem bei 'Number One'.



## Lieblingssänger

Ein Donnerstag im August mit strahlendem Sonnenschein und eine sehr aufgeregte Lene. Sie war gerade 10 Jahre alt geworden, als sie in Stuttgart Giovanni Zarrella traf. Vor seinem Konzert nahm sich der Sänger viel Zeit für seinen jungen Fan. Die beiden hatten viel zu lachen und machten schöne Erinnerungsfotos. Die tolle Show gefiel Lene sehr: „Es war ein unvergesslicher Tag.“



## Madeira

Luis brauchte dringend eine Auszeit, um Abstand zu bekommen. Abstand von all den belastenden Ereignissen und ihren Nachwirkungen. Ein Familienurlaub auf Madeira war Luis' Herzenswunsch. Die Zeit auf der portugiesischen Trauminsel im Atlantik war Balsam für Luis' Seele: „Die Natur auf Madeira hat eine total erholende und entspannende Wirkung. Der tropische Garten auf dem Berg Monte war mein Lieblingsplatz. Diesen Urlaub werde ich nie vergessen.“

# Waisen der Medizin

## Die Eva Luise und Horst Köhler Stiftung



**Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Gesundheit, ganz gleich wie häufig oder selten seine Krankheit ist – das ist die feste Überzeugung von Eva Luise Köhler: „Die Waisen der Medizin und ihre besonderen Belange werden im Gesundheitswesen jedoch nicht ausreichend berücksichtigt.“ Ein Interview über gezielte Forschungsförderung und Netzwerkarbeit für eine bessere medizinische Versorgung von Menschen mit Seltene Erkrankungen.**

**Frau Köhler, welche Ziele verfolgt Ihre Stiftung und was war Ihre Motivation, diese vor mehr als 15 Jahren gemeinsam mit Ihrem Mann zu gründen?**

Als wir die Stiftung 2006 ins Leben gerufen haben, kannten wir aus vielen Begegnungen Herausforderungen wie jahrelange Odysseen von Klinik zu Klinik und die verzweifelte Suche nach Antworten. Wir haben aber auch erleben dürfen, was es bedeutet, wenn endlich eine Diagnose gestellt werden kann, es Hoffnung auf Linderung und manchmal sogar auf Heilung gibt. Angesichts des immensen medizinischen Fortschritts, den wir aktuell erleben, ist es dringend notwendig, die Forschung auch auf dem Gebiet der Seltene Erkrankungen aktiv voranzutreiben.

**Auch Kinder und Jugendliche stehen im Fokus Ihres Engagements. Mit welchen Problemen sind die Familien konfrontiert?** Seltene Erkrankungen betreffen in acht von zehn Fällen Kinder und Jugendliche. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland über tausend Kinder. Hunderttausende werden niemals ein selbstständiges Leben führen können, weil wirksame Therapieoptionen fehlen. Die Familien stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die große emotionale, finanzielle, physische und soziale Belastungen mit sich bringen. Hier ist eine ganzheitliche Herangehensweise gefordert, eine Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinweg. Hoffnung bietet gezielte Forschung: Mit unserer Forschungsinitiative Alliance4Rare in-

*Prof. Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Allgemeine Pädiatrie – im Universitätsklinikum Münster und Mitglied im Beirat von Herzenswünsche e.V., erhielt 2015 den Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen. Ausgezeichnet wurde seine Forschung zu den Ursachen der primären Cilien Dyskinesie, einer seltenen Lungenerkrankung bei Kindern.*

vestieren wir in pädiatrische Projekte, die mit innovativen Methoden und modernen Verfahren nie dagewesene Behandlungsmöglichkeiten eröffnen. Wir sind dankbar für wunderbare Wegbegleiter wie Herzenswünsche e.V., die sich ebenso großzügig wie großzügig unserer Mission anschließen. Gemeinsam tragen wir Sorge dafür, dass Kinder mit Seltene Erkrankungen am medizinischen Fortschritt teilhaben.

**Was braucht es aus Ihrer Sicht für eine erfolgreiche Prävention bei Seltene Erkrankungen?**

Früh erkennen, um bestmöglich (be)handeln zu können – für die Seltene Erkrankungen gilt dieser Anspruch in besonderem Maße.





*Prof. Dr. Thorsten Marquardt und Dr. Julien Park aus Münster sind die Preisträger 2021.*



*Forschende Ärztinnen und Ärzte der Initiative „Alliance4Rare“ engagieren sich dort, wo medizinischer Fortschritt besonders dringend gebraucht wird: in der Kinderheilkunde.*



*Im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung übergab Herzenswünsche-Vorsitzende Wera Röttgering eine Spende in Höhe von 30.000 Euro an Eva Luise Köhler.*

Eine zeitnahe Diagnose, die unmittelbare Einleitung der erforderlichen Therapien und kompetente Begleitung sind oft entscheidend für den Krankheitsverlauf. Dabei ist zu bedenken, dass sich das Leben mit einer Seltenen Erkrankung nicht nur in Laboren, Arztpraxen und Krankenhäusern abspielt. Man lässt die Erkrankung nicht dort, sondern lebt mit ihr zu Hause, in der Familie und im Freundeskreis ebenso wie in Schule, Beruf und Sportverein. Eine gute Versorgung bindet alle Lebensbereiche ein und kann auf diese Weise im Sinne der so genannten Tertiärprävention Krankheitsfolgen mildern und die Lebensqualität steigern.

**Sie sind auch Schirmherrin der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e.V.), die ein Netzwerk von und für Menschen mit chronischen seltenen Erkrankungen und deren Angehörige ist. Welche Unterstützung kann der Verein vor allem Kindern und Jugendlichen anbieten?**

ACHSE e.V. unterstützt Betroffene und Angehörige auf vielfältige Art und Weise. Einige Angebote richten sich gezielt an Kinder und

Jugendliche, etwa das Kooperationsprojekt „Dank Avatar wieder schulstark“: Mit kleinen, liebevoll gestalteten Streamingboxen in Form von Köpfen wurde es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, auch während der Corona-Pandemie am Unterricht teilzunehmen. So waren Schülerinnen und Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen zu Hause oder in der Klinik bleiben mussten, weiter Teil der Klassengemeinschaft. Ein wichtiger sozialer Aspekt, denn die Pandemiezeit war für Kinder und Jugendliche mit Seltenen Erkrankungen und deren Familien besonders belastend. Eine von unserer Stiftung finanzierte Studie hat das wissenschaftlich aufgearbeitet und konkrete Handlungsempfehlungen formuliert. Deutlich wurde auch hier: In fordernden und belastenden Lebenssituationen ist eine enge und liebevolle Begleitung der Kinder besonders wichtig. Ein herzliches Dankeschön an die große „Herzenswünsche-Familie“ und das Münsteraner Team um Wera Röttgering. Sie schenken seit nunmehr drei Jahrzehnten unzähligen kranken Kindern und deren Familien Mut, Kraft und Freude. Ein wunderbares Engagement! (sz)

## INFO

Eine umfassende Darstellung des Wirkens der Stiftung gibt die Website [www.elhks.de](http://www.elhks.de)



Eva Luise und Horst Köhler Stiftung

## Spendenkonto

Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE83 3705 0198 1901 4480 17  
BIC COLSDE33X

# Das Interdisziplinäre Kinderschutz-Haus

Ein Wimmelbild:  
So stellen sich  
Kinder das Kinder-  
schutz-Haus vor.



Dr. Tanja Brüning, Oberärztin und Leitung  
der Abteilung für Kinderschutz

## Welche Pläne werden Sie mit dieser hohen Spendensumme realisieren können?

Wir sind sehr dankbar für die großzügige Spende von Herzenswünsche e.V. Das Geld fließt direkt in unser Modellprojekt – das „Interdisziplinäre Kinderschutz-Haus“, das wir für Kinder und Jugendliche bauen, die Gewalt oder schwere Vernachlässigung erlebt haben oder bei denen dies vermutet wird. Mit unserem Kinderschutz-Haus schaffen wir einen Ort, an dem Kinder bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung vorgestellt werden können, zum Beispiel, weil eine Verletzung aufgefallen ist oder das Kind sich jemandem anvertraut hat, das zuhause etwas nicht in Ordnung ist. Häufig steht dann „Aussage gegen Aussage“, und es werden bestimmte Untersuchungen oder Gespräche mit Psycholog\*innen oder Sozialpädagog\*innen benötigt, um die Situation weiter zu klären. All das kann dann im Interdisziplinären Kinderschutz-Haus stattfinden.

**Gewalt gegen Kinder geht uns alle an. Herzenswünsche e.V. unterstützt deshalb die Abteilung für Kinderschutz der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln mit einer Spende in Höhe von 50.000 Euro. Was mit dieser Förderung möglich sein wird, stellt Oberärztin Dr. Tanja Brüning vor.**

Es wird kindgerecht und traumasensibel gestaltet sein, damit sich diese Kinder und Jugendlichen dort sicher und wohl fühlen können.

## Was gehört zu Ihren vordringlichsten Aufgaben?

Unsere wichtigste Aufgabe ist, den Abklärungsprozess so zu gestalten, dass er die Kinder und Jugendlichen nicht noch zusätzlich belastet und im Ergebnis dazu führt, dass das Kind oder der bzw. die Jugendliche zukünftig sicher geschützt ist. Neben dem kindgerechten und traumasensiblen Setting profitieren die Kinder vor allem von der Bündelung unserer Fachkompetenzen und der Netzwerkarbeit aller beteiligten Professionen, wie dem Jugendamt, der Polizei und Justiz. So passen sich alle am besten dem individuellen Bedarf der Betroffenen und deren Familien an.

## Was bedeutet Kindeswohlgefährdung konkret?

Kindeswohlgefährdung bedeutet, dass durch äußere Umstände wie Gewalt, Vernachlässigung oder ausgeprägte Belastungssituationen in der Familie das gesunde Aufwachsen

und die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bedroht ist. Um die Gefährdung sicher abwenden zu können, ist es daher wichtig, die Ursache zu verstehen. Nur so können dann auch die passenden Hilfen gefunden werden. Das Kind ist schließlich fast nie die Ursache der Gefährdung, sie wird in der Regel nur über die Auffälligkeiten des Kindes erkannt.

## Wie kann aus Ihrer Sicht Kinderschutz gelingen?

Kinderschutz kann nur gelingen, wenn alle dazu notwendigen Professionen gut zusammenarbeiten. Jeder hat einen unterschiedlichen Blickwinkel: Das Gesundheitswesen schaut auf die gesunde Entwicklung, die Jugendhilfe auf das System Familie und die häusliche Situation, und die Strafverfolgung ermittelt mögliche Täter und Täterinnen – aber alle haben dasselbe Ziel – die Kinder zukünftig sicher zu schützen. Und das kann nur gemeinsam gelingen. Deswegen bietet unser Kinderschutz-Haus auch Raum für die multiprofessionelle Zusammenarbeit. Sämtliche akut notwendigen Maßnahmen können so effektiv „unter einem Dach“ gebündelt werden. (sz)

# Helikopterflug



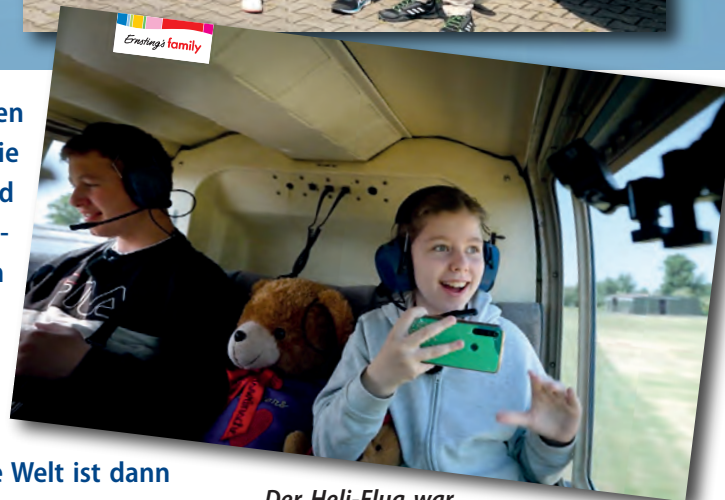
## INFO

Auf YouTube ist das Video zu Marias Helikopterflug zu sehen.



*Erinnerungsfoto mit Helikopter-Pilot Manuel Schrader von Agrarflug Helifift.*

Maria ist ein mutiges Mädchen. Sie muss ein sehr mutiges Mädchen sein: Als der Krieg in ihrer ukrainischen Heimat ausbrach, lag sie schwerkrank in einer Kinderklinik. Gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Artem wurde sie im Rahmen einer europaweiten humanitären Aktion zur weiteren Behandlung in das Universitätsklinikum Münster gebracht. „Das war ein großes Glück“, sagt Mutter Natalia. „Ich bin so dankbar, dass Marias onkologische Therapie hier fortgeführt wird.“ Ihren Mut stellte Maria auch mit ihrem Herzenswunsch unter Beweis: Sie wollte hoch hinaus in die Lüfte und in

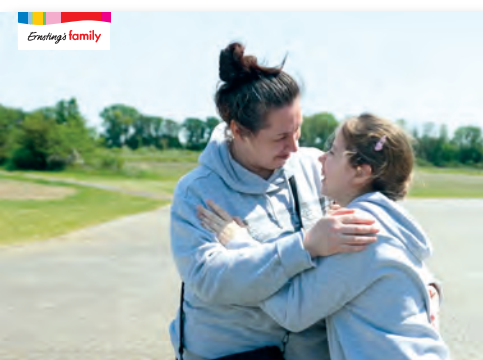


einem Helikopter fliegen. „Die Welt ist dann so klein und ich kann alles sehen – die Felder, den Wald, die Häuser und Straßen. Alles sieht dann so friedlich aus.“

*Der Heli-Flug war ein riesen großer Spaß.*

*Artem ist ein toller großer Bruder.*

In Ahlen stieg die Zwölfjährige begleitet von Bruder Artem und dem großen Herzenswünsche-Bären in den Hubschrauber. Mit an Bord: Ein Kameramann im Auftrag von Ernsting's Family. Das Video, das die Wunscherfüllung dokumentierte, wurde später auf einer großen Modenschau gezeigt, bei der das Textilunternehmen die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Herzenswünsche e.V. vorstellte. (sz)



*Nach dem Flug schloss die Mutter ihr Mädchen wieder in die Arme.*

**Spendenkonto Herzenswünsche e.V.**  
 Sparkasse Münsterland-Ost  
 IBAN: DE 45 4005 0150 0000 3700 80  
 SWIFT-BIC: WELADED1 MST

**Herzenswünsche e.V.**  
 Verein für schwer-erkrankte Kinder & Jugendliche



## Wie geht es Florian?

Mein großes Vorbild, den spanischen Tennisspieler Rafael Nadal, traf ich im Jahr 2011 auf Mallorca. Da war ich elf Jahre alt. Meine Knochenmarktransplantation lag zu diesem Zeitpunkt schon hinter mir. Dass mir dieser Wunsch erfüllt werden würde, konnte ich erst gar nicht glauben. Schon als Grundschüler stand ich auf dem Tennisplatz. Ich war ganz verrückt nach dieser kleinen gelben Filzkugel – und bin es heute immer noch. Da ich Rafael Nadal nur aus dem Fernsehen kannte, konnte ich es mir nicht vorstellen, ihn im echten Leben vor mir zu sehen. Und dann fand dieses entspannte Treffen in einem Café statt: Ich erinnere mich, dass er gerade von einer Therapiestunde kam und von seinem Physiotherapeuten begleitet wurde. Rafael Nadal hat sich sehr viel Zeit genommen und war sehr sympathisch und so bodenständig, wie man ihn auch vom Tennisplatz und aus Interviews auch heute kennt. Es war so, als würde man mit einem „ganz normalen Menschen“ am Tisch sitzen und nicht mit einem der besten Tennisspieler aller Zeiten.

Eigentlich war sogar geplant, dass wir ein paar Bälle miteinander schlagen. Leider war er zu dieser Zeit verletzt. Dennoch war es ein wunderschöner Tag, den ich nie vergessen werde.

Tennis spielt nach wie vor eine sehr wichtige Rolle in meinem Leben. Ich spiele derzeit in der vierthöchsten Liga, der Westfalenliga, und arbeite seit vielen Jahren neben dem Studium als Tennistrainer. Auch viele meiner engsten Freunde habe ich durch den Sport kennengelernt. Ich hatte das Glück, dass es mir nach meiner Knochenmarktransplantation relativ schnell wieder gut ging und ich zügig wieder in die Schule gehen und auch wieder sportlich aktiv sein konnte. Nach dem Abitur habe ich für drei Monate auf Fuerteventura als Tennistrainer gearbeitet. Ich studiere Sport und Deutsch auf Lehramt und habe gerade meine Bachelorarbeit fertig. Die kommenden Monate mache ich ein Auslandssemester in Sevilla und beginne im nächsten

Jahr mit dem Masterstudium. Rückblickend kann ich sagen: Spiel, Satz und Sieg.

*Florian traf als Elf-jähriger Tennisstar Rafael Nadal. Heute studiert er Sport und Deutsch auf Lehramt.*



## 50 x bärenstark

Seit 25 Jahren erscheint unsere Vereinszeitung bärenstark zweimal im Jahr. Wir berichten dann über Wunscherfüllungen, Projekte und besondere Ereignisse und stellen Kliniken vor, mit denen wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das Heft dokumentiert ebenso, wie hilfreich die Unterstützung der Spender und Sponsoren ist.

Im Laufe der Zeit hat sich das Gesicht der bärenstark immer wieder verändert, nicht aber unsere Intention, Mutmacher-Geschichten zu erzählen. Hier sehen Sie exemplarisch einige Titelbilder. Alle Ausgaben finden Sie weiterhin auf unserer Homepage:

[www.herzenswuensche.de](http://www.herzenswuensche.de)

Nr. 1



Nr. 4



Nr. 19



Nr. 23



Nr. 34



Nr. 39



Nr. 47



### Unser Vorstand

Wera Röttgering  
 Ute Wiengarten  
 Helmut Foppe

### Unser Büroteam

Jenny Gale 0251 – 20 20 22 24  
 Sandra Guirges 0251 – 20 20 24 14  
 Maike Labs 0251 – 20 20 22 21  
 Wera Röttgering 0251 – 20 20 21 24  
 Nina Vasilev 0251 – 20 20 24 68

Telefon:

### Impressum

Herausgeber  
 „bärenstark“ ist die Zeitung von Herzenswünsche e.V. – Verein für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche  
 Nienkamp 66 – 48147 Münster  
 Telefon: 0251 – 20 20 21 21  
 Telefax: 0251 – 9 87 86 88  
 E-Mail: [info@herzenswuensche.de](mailto:info@herzenswuensche.de)  
[www.herzenswuensche.de](http://www.herzenswuensche.de)

### Redaktion

Wera Röttgering (verantw.), Sabine Ziegler  
**Autoren**  
 Sabine Ziegler (sz)  
**Illustrationen/Bilder**  
 Klinikum Stuttgart, Ernsting's Familiy, Peter Himsel, Andrea Katheter, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, zet:motion GmbH, privat  
**Gestaltung/Druck**  
 addc Werbeagentur & Designbüro, [www.addc.de](http://www.addc.de)